



ANTIFA IN BERLIN ZWISCHEN HYPE UND KRISE

BERN

Freitag 16. Dezember / 19 Uhr

Infoladen in der Reitschule

ZÜRICH

Samstag 17. Dezember / 18 Uhr Vokü

19 Uhr Beginn / Infoladen Kasama

Antifa in Berlin - zwischen Hype und Krise

Das Erstarren faschistischer Strukturen, aber auch die Erfolge rechtspopulistischer Kräfte, nicht nur in Europa, zeigen es: Antifaschistische Organisation ist weiterhin dringend nötig. Es ist erfreulich, dass sich an vielen Orten Antifa-Gruppen bilden und stärken. Um den überregionalen Austausch der Antifa weiterzubringen, haben wir die „North East Antifascists“ (NEA) eingeladen – eine der gegenwärtig umtriebigen Antifa-Gruppen Berlins.

Berlin genießt einen langjährigen Ruf als Hauptstadt der linken Szene in der BRD. Dennoch kommt es auch dort regelmässig zu rassistischen Angriffen und rechten Mobilisierungen. Während die antifaschistische Gegenwehr dabei oft nur zögerlich erfolgt, weisst die neurechte und neoliberale Partei AfD jede siebte Berliner Wähler*innenstimme hinter sich. Ebenso sind Aufmärsche vom PEGIDA-Ableger „Bärgida“ mittlerweile zu einem lästigen Ritual geworden.

Was unternimmt die Berliner linke Szene vor dem Hintergrund dieses Nebeneinanders aus Szene-Paradies und deutscher Realität? Davon berichten uns die Genoss*innen der „North East Antifascists“ (NEA). In ihrem Vortrag legen die Antifaschist*innen den Fokus auf ihre politische Arbeit in der Metropole. Dabei gehen sie auf ihren Ansatz der Organisation ein, auf die Situation in den Randbezirken, auf Chancen und Grenzen von breiten Bündnissen sowie auf Mobilisierungsstrategien bei Demonstrationen. Ausserdem stellt die NEA ihre Handlungsoptionen und Überlegungen im Umgang mit Rechtspopulist*innen wie der AfD vor.

Im Anschluss des Vortrags möchten wir miteinander ins Gespräch kommen und unsere Erfahrungen von Organisation und antifaschistischer Arbeit austauschen. Denn wie überall drängt sich uns auch hierzulande die Frage nach einer nachhaltigen Strategie gegen gesellschaftlichen Rechtsruck und rassistische Gewalt mit neuer Dringlichkeit auf.

Es laden herzlich ein: Einzelpersonen, Gruppe für eine antikapitalistische Praxis (ZH), Revolutionäre Jugendgruppe (BE)